

Beschluss des 4. Landesparteitages

3. Tagung, DIE LINKE. Thüringen, 25. Oktober 2014 in Leimbach

(Abstimmungsergebnis: bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen mehrheitlich beschlossen)

"Ein soziales Thüringen kann gelingen!"

Die Wählerinnen und Wähler in Thüringen haben am 14. September der LINKEN einen Regierungsauftrag erteilt. Die Thüringer LINKE hat ein klares Regierungsprogramm formuliert und im Wahlkampf für einen Politikwechsel gekämpft. Wir wollen Thüringen sozialer, gerechter, ökologischer und demokratischer gestalten. Wir wollen die CDU nach 24 Jahren auf die Oppositionsbänke schicken. Wir wollen, dass mit Bodo Ramelow als Ministerpräsident eine neue politische Kultur des Zuhörens, Mitmachens und Gestaltens in die Landespolitik Einzug hält.

Sechs Wochen nach der Landtagswahl ist der Politikwechsel in greifbare Nähe gerückt. Wir haben mit SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Augenhöhe sondiert und einen breiten Katalog an Gemeinsamkeiten festgehalten. Rot-Rot-Grün würde Thüringen tatsächlich gerechter machen, den sozialen Zusammenhalt stärken, die Kommunen handlungsfähig machen, die direkte Demokratie ausbauen und die Energiewende beschleunigen. Rot-Rot-Grün würde nicht zuletzt einen Umgang mit der jüngeren Thüringer Geschichte pflegen, der versöhnt und nicht spaltet, der Unrecht nicht verschweigt, der den Opfern und denjenigen, die Widerstand leisteten, Respekt zollt, und der die Lebensleistung der Thüringerinnen und Thüringer über die Epochengrenzen hinweg würdigt. Das Sondierungsergebnis trägt eine klare linke Handschrift. Die Sondierungsergebnisse, die heute dem Parteitag vorliegen, zeigen, wie groß die Chance ist, die wir für Thüringen haben und nutzen sollen.

Rot-Rot-Grün kann den Stillstand in Thüringen beenden. Wir wollen Schluss machen mit einer Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners. Vieles wurde in den vergangenen 24 Jahren geschafft, vielen ist zu danken, vor allem den Bürgerinnen und Bürgern, die den Wandel gestaltet haben, die sich behaupten mussten und vieles im Freistaat aufgebaut haben, oft genug gegen eine Landesregierung, deren einzige Konstante über die Jahre das Streben nach dem Machterhalt der CDU war. Der Freistaat kann mehr, wenn er eine Landesregierung bekommt, die gestaltet statt verwaltet. Wir wollen in der Mitte Deutschlands eine sozialökologische Politik mit bundesweiter Strahlkraft entwickeln. Es ist Zeit für Bewegung! Es ist Zeit für den Politikwechsel!

Die Landesvorstände von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der LINKEN haben sich in großer Einmütigkeit zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen bekannt. Der Landesparteitag

beschließt unter Erfüllung der Voraussetzungen für die Koalitionsverhandlungen:

1. Der Landesvorstand leitet mit der SPD Thüringen sowie Bündnis 90/Die Grünen Koalitionsverhandlungen ein und erarbeitet zügig mit ihnen gemeinsam einen Koalitionsvertrag, der den Mitgliedern der Thüringer LINKEN zur Abstimmung vorgelegt wird.
2. Die dritte Tagung des vierten Landesparteitags der Thüringer LINKEN wird auf unbestimmte Zeit unterbrochen, um zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme über den Koalitionsvertrag nach dem Mitgliedervotum abzustimmen.